

zucht der Jungen; Anpassung an verschiedene Lebensräume; Gehirn - Sinne - Verhalten; Nahrungserwerb und Verarbeiten der Nahrung; Evolution; Übersicht über das System rezenter Säugetiere. Die "Naslinge" (Rhino-gradentia) (p. 491-492) werden (wieder einmal) gebührend bewundert und sprechen für den in der Zoologie nicht verlorengegangenen Humor.

R i e c k e n , U., & J. B l a b (1989): Biotope der Tiere in Mitteleuropa. 128 S., 11 Abb. - ISBN 3-88949-159-6. Kilda. Greven. - Mit dem Untertitel: "Verzeichnis zoologisch bedeutsamer Biotypen und Habitatqualitäten in Mitteleuropa einschließlich typischer Tierarten als Grundlage für den Naturschutz" wird eine Vorstudie und Diskussionsgrundlage für eine Liste gefährdeter Tierlebensstätten der Bundesrepublik vorgelegt. Die minuziös aufgelisteten (unternummerierten) marinen und terrestrischen Lebensraumtypen werden mit einigen typischen Tierarten, zumeist Insekten, gekennzeichnet. Den sog. typischen Qualitäten stehen zur Seite sog. Mangelfaktoren, dem Sinne eher Risikostandorte/Sonderausprägungen von Standortfaktoren (Ref.). Die pauschale Zuweisung des Hauptrisikofaktors "Anwesenheit Mensch" zu Dünen, Stränden (p. 22) ist zwar gängige Praxis im staatlichen Naturschutz, entbehrt aber einer differenzierteren Aussage. Unter diesem Gesichtspunkt wäre - was die Naturschutzvertreter bisher nicht offen zugeben - der Mensch aus der (unbesiedelten) Natur zu verbannen oder gar - im schlimmsten Falle - seine Zahl auf einen nichtstörenden Einfluß zu reduzieren.

W e y m a r , H. (1988): Buch der Kreuzblütler. Bearb.: M. Geyer. 159 S., 157 Abb. (16 farbig). ISBN 3-7402-0054-5. Neumann. Leipzig, Radebeul. -

Interessierten Laien wird über die Abbildungen (blühende + fruchtende Pflanze, Blüte, Frucht) und einem kurzgefaßten Arten-Textteil die Möglichkeit gegeben, mehr als 189 heimische Arten zu bestimmen. Ein Gattungs- und Artenschlüssel hilft dabei.

H. Oelke

Aufruf

Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft für Säugetierkunde gegründet

Im März 1989 wurde unter freiem Zusammenschluß die Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft für Säugetierkunde N.A.S. gegründet. Zur ersten offiziellen Tagung traf man sich Anfang November in der Norddeutschen Naturschutz-Akademie in Schneverdingen, wo auch die Gründungsversammlung stattgefunden hatte. Ziel der AG ist es, Unterlagen für die Abfassung einer niedersächsischen Säugetierartenmonographie zu sammeln und dieses Vorhaben möglichst bald zu realisieren.

Es treffen sich hier Säugetierkundler, die aus eigenem Interesse, zum Teil verbunden mit beruflicher Tätigkeit an Universitäten, Akademien, Museen, Biologischen Stationen oder Ämtern, die Säugetierfauna des Landes bearbeiten. Erfreulich gut abgesichert ist die Bearbeitung der Ordnung Chiroptera. Dagegen fehlt es noch weitgehend an Artbearbeitern für die Ordnungen Insectivora, Rodentia und Artiodactyla. Hier ist noch konstruktive Mitarbeit erwünscht. Die organisatorische Leitung liegt bei der Universität Osnabrück, Barbarastraße 11, Fachbereich Biologie/Chemie, Prof. Dr. R. Schröpfer. Bis zu einer weiteren Regelung können auch an diese Adresse geeignete Vorkommensmeldungen über niedersächsische Säugetiere schriftlich mitgeteilt werden; ebenfalls wird hier vorübergehend anfallendes Säugetiermaterial aufbewahrt. Das Literaturarchiv für die Säugetierfauna entsteht in der NNA Schneverdingen, Dr. G. Vauk. Die nächste Tagung findet am 3. November an der Universität Osnabrück statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufruf 231](#)